

KliψPT - NEWS

Fachgruppe
Klinische Psychologie
und Psychotherapie

Sprechergruppe:
Prof. Dr. Thomas Fydrich
Prof. Dr. Jürgen Hoyer
Dr. Tanja Zimmermann

c/o ZPHU - Zentrum für
Psychotherapie am Institut für
Psychologie der
Humboldt-Universität zu Berlin

Klosterstraße 64
D-10179 Berlin

Fon +49 (0) 30 · 2093-99100

Fax +49 (0) 30 · 2093-99112

E-mail: fydrich@hu-berlin.de

Berlin, 16. Mai 2014

Mai 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wichtigsten Themen dieses Newsletter sind:

- Einladung und Überblick zum Fachgruppensymposium vom 29. - 31. Mai 2014 in Braunschweig
- Umfrage zur Kinderbetreuung auf Fachgruppentagungen
- Wahl der Sprechergruppe der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie (Wahlperiode 2014 - 2016)
- Satzungsänderung bzgl. Erweiterung der Fachgruppenleitung um eine/einen Jungmitgliedervertreter/Jungmitgliedervertreterin

Weiterhin finden Sie im Newsletter:

- Einladung zur Mitgliederversammlung der Fachgruppe am 29. Mai 2014 Braunschweig
- Neue Fachgruppenmitglieder
- Aktivitäten der Sprechergruppe
- Neugestaltung der Fachgruppen-Homepage

Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen in Braunschweig anlässlich unseres nächsten Fachgruppensymposiums im Mai 2014 persönlich zu treffen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen aus Berlin, Braunschweig und Dresden

*Thomas Fydrich
Tanja Zimmermann
Jürgen Hoyer*

1. Einladung und Überblick zum 32. Symposium der Fachgruppe für Klinische Psychologie und Psychotherapie

29. – 31. Mai 2014 in Braunschweig

1.1) Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zum 32. Symposium für Klinische Psychologie und Psychotherapie ein, das in diesem Jahr vom 29. - 31. Mai in Braunschweig stattfinden wird. Mit dem diesjährigen Kongress möchte die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie unter dem Motto: „Tradition und Aufbruch“ traditionelle und moderne Ansätze der Klinischen Psychologie vorstellen und zum Austausch und Dialog zwischen „Jung und Alt“ sowie „Innovation und Altbewährtem“ anregen. Als Keynote-Speaker konnten hierfür international renommierte Experten gewonnen werden.

Im Rahmen der Klaus-Grawe-Mittagsvorlesung wird Prof. Fabrizio Benedetti aus Turin (Italien) über „Placebo responses in the brain“ referieren. Des Weiteren werden Prof. Michelle G. Craske aus Los Angeles (USA) und Prof. Sabine Wilhelm aus Boston (USA), als international sehr bekannte Forscherinnen an der Schnittstelle zwischen Grundlagen und psychotherapeutischer Anwendung in ihren Vorträgen sicherlich viele Ansatzpunkte für inspirierende Diskussionen geben.

Das Kongressprogramm umfasst neben traditionellen Symposien und Posterbeiträgen auch eine separate Vortragsreihe für die Forschung im Bereich der Klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Psychotherapie.

Des Weiteren bietet die Fachgruppe in Kooperation mit den Veranstaltern erstmals eine professionelle Kinderbetreuung an, damit auch Eltern leichter an der Tagung teilnehmen können.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende und anregende Tagung mit lebhaftem und fruchtbarem Austausch!

1.2) Vorläufiges Programm

Mittwoch, 28.05.2014:

		13 - 19 Uhr Treffen der Nachwuchswissenschaftler
15 - 18:30 Uhr Pressekonferenz	16 - 18:00 Uhr Forschungstreffen FMSS	
ab 20 Uhr Abendprogramm Nachwuchswissenschaftler		

Donnerstag, 29.05.2014:

09 - 10:30 Uhr Treffen der Hochschulambulanzen (HSA)		
10:30 - 11 Uhr Kaffeepause		
Leitlinientreffen	11-12 Uhr Treffen der KJP-HSA	Doktorandentreffen Mentoring
12:30-13 Uhr Eröffnung		
13 - 14 Uhr Keynote speech 1 - Michelle G. Craske: "Optimizing Inhibitory Learning and Neural Regulation during Exposure Therapy for anxiety disorders"		
14:15 15:45 Uhr Symposien und Vorträge		
15:45 bis 16:15 Uhr Kaffeepause		
16:15-17:45 Uhr Symposien und Vorträge		
18 - 20:30 Uhr Mitgliederversammlung		
ab 21:00 Uhr Abendprogramm		

Freitag, 30.05.2014:

08 - 09:30 Uhr Symposien und Vorträge		
09:30 - 10 Uhr Kaffeepause		
10 - 11:30 Uhr Symposien und Vorträge		
11:45 - 12:45 Uhr Klaus Grawe Mittagsvorlesung – Fabrizio Benedetti: "Placebo responses in the brain"		
12:45 - 14 Uhr Mittagspause	12:45-13:30 Uhr bkvj	13 - 14 Uhr Treffen der JuWis
14 - 15:30 Uhr Symposien und Vorträge		
15:45 - 16 Uhr Pausenexpress		
16 -17 Uhr Postersession I		
17 - 17:15 Uhr Pausenexpress		
17:15 - 18:15 Uhr Postersession II		

Samstag, 31.05.2014:

09 - 10 Uhr DFG Infoveranstaltung	
10 - 11:30 Uhr Symposien und Vorträge	
11:30 bis 12 Uhr Kaffeepause	
12 - 13 Uhr Keynote speech 3 – Dieter Wolke: "The long shadow thrown by being bullied on child and adult mental health and social adaptation"	12 - 13 Uhr Keynote speech 4 – Sabine Wilhelm: "Imagined Ugliness: Research Findings and Treatment Approaches for Body Dysmorphic Disorders"

Weiterführende Informationen zu einzelnen Programmpunkten finden Sie auf der Homepage des Kongresses:

<http://www.symposium-klinische-psychologie-2014.de/programm/>.

Das Programmheft ist in Kürze unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.symposium-klinische-psychologie-2014.de/programm/programmheft/>.

2. Einladung zur Mitgliederversammlung der Fachgruppe, zum Treffen der Hochschulambulanzen und universitären Ausbildungsinstitute sowie zum Leitlinientreffen

Im Rahmen des Symposiums in Braunschweig findet am Donnerstag, den 29. Mai 2014, von 18:00 bis 20:30 Uhr die jährliche **Mitgliederversammlung der Fachgruppe** statt.

Weiterhin gibt es ebenfalls das **Treffen der Hochschulambulanzen** sowie der **universitären Ausbildungsinstitute** am Donnerstag, den 29. Mai 2014, von 09:00 bis 10:30 Uhr.

Anschließend findet von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr das Treffen zur Information und zum Austausch bezüglich der Erstellung von **Behandlungsleitlinien** statt.

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen! Die Einladungen und Tagesordnungen sind Ihnen bereits zugegangen.

3. Kongress der DGPs-Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie 2015

Der 9. Workshopkongress und das 33. Symposium für Klinische Psychologie und Psychotherapie wird im kommenden Jahr vom 13. - 16. Mai 2015 in Dresden unter der organisatorischen Leitung von Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen und Prof. Jürgen Hoyer stattfinden.

4. Personalien

Neuberufungen seit dem Sommersemester 2013: Wir gratulieren allen neu berufenen Professorinnen und Professoren und wünschen ihnen für ihre zukünftige Arbeit alles Gute: Prof. Dr. Matthias Berking (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ulrike Buhlmann (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Münster), Prof. Dr. Nina Heinrichs (Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik, Braunschweig), Prof. Dr. Tina In-Albon (Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters,

Landau), Prof. Dr. Andreas Mühlberger (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Regensburg), Prof. Dr. Anya Pedersen (Klinische Psychologie, Kiel), Prof. Dr. Michèle Wessa (Klinische Psychologie und Neuropsychologie, Mainz), Prof. Dr. Ulrike Willutzki (Psychologie und Psychotherapie, Witten-Herdecke).

Emeritierungen seit dem Sommersemester 2013: Wir danken unseren verdienten Kollegen Prof. Dr. Anna Auckenthaler (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Elmar Brähler (Leipzig) und Prof. Dr. Hans Reinecker (Bamberg).

Prof. Dr. Anna Auckenthaler



Prof. Auckenthaler hat sich als Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Freien Universität Berlin vor allem mit den Themenbereichen Supervisionsforschung, Interpersonelle Beziehungen, Intra-Gruppenprozesse, Beratung, Psychotherapie und klinisch-psychologische Interventionsforschung auseinander gesetzt. Sie hat im universitären Rahmen und darüber hinaus die Gesprächspsychotherapie als Psychotherapieverfahren vertreten. Kürzlich erschienen ist im Thieme-Verlag ihr „Kurzlehrbuch Klinische Psychologie und Psychotherapie“.

Prof. Dr. Elmar Brähler



Prof. Brähler war seit 1994 Leiter der Selbständigen Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am Leipziger Uniklinikum. Herr Brähler hat (fast) unzählige Forschungsprojekte in vie-

len Themenbereichen durchgeführt; unter anderem Gesundheit und Gesellschaft, Versorgungsforschung, Migration, Verhaltensmedizin, Psychoonkologie, Reproduktionsmedizin, Rechtsextremismus, viele der großen Studien hatten Ost-West-Vergleiche in den unterschiedlichsten Themenbereichen zum Gegenstand. Er war Fachkollegiat für die DGPs bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie Mitglied in zahlreichen gesundheitspolitisch relevanten Gremien, unter anderem im Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten.

Prof. Dr. Hans Reinecker



Prof. Reinecker hat über 30 Jahre lang das Fach Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Bamberg vertreten. Ende der neunziger Jahre hat er den Weiterbildungsgang für Psychologische Psychotherapie aufgebaut; ebenso eine Ambulanz für Forschung und Lehre an der Universität. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in Forschung und Praxis vor allem im Bereich Zwangsstörungen, Angststörungen, Selbstmanagement. Wohl am bekanntesten sind seine Publikationen zu Zwangsstörungen und vor allem das mit Kanfer und Schmelzer verfasste Buch „Selbstmanagement-Therapie“. Er war u.a. Gründungsmitglied des Deutschen Dachverbands für Verhaltenstherapie (DVT), Sprecher unserer Fachgruppe (1988-1990) und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie.

5. Neue Fachgruppenmitglieder

Wir heißen folgende seit Juni 2013 neu aufgenommene Mitglieder in der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie herzlich willkommen:

Ordentliche Mitglieder: Dr. Timo Brockmeyer, Dr. Ania Conradi, Dr. Martin Diers, Dr. David Daniel Ebert, Dr. Anja Grocholewski, Dr. Maria Gropalis, PD Dr.

Christopher Hautmann, PD Dr. Cornelia Herbert, Dr. Sandra Kamping, Dr. Ruya-Daniela Kocalevent, Dr. Judith Lebiger-Vogel, Dr. Stephanie Mehl, Prof. Dr. Anja Mehnert, Dr. Inga Niedtfeld, Dr. Nadine Petrovsky-Esselborn, Dr. Claudia Preuschhof, Dr. Neele Reiß, Dr. Julian Schmitz, Dr. Christina Schwenck, Dr. Meike Shedden Mora, Dr. Nikola Maria Stenzel, PD Dr. Jennifer Svaldi, Dr. Anne Trösken, Dr. Eva Vonderlin, Dr. Karina Wahl, Dr. Daniel Walter.

Assoziierte Mitglieder: M.Sc. Sarah Sophie Aurin, M.Sc. Annika Clamor, Dipl.-Psych. Wolfgang Dau, M.Sc. Daniela Dremmel, Dipl.-Psych. Katja Heyduck, M.Sc. Jiayi Lin, Dipl.-Psych. Stefan Lüttke, Dipl.-Psych. Adrian Meule, Dipl.-Psych. Anne Milek, Mag. Eva-Maria Rathner, M.Sc. Denise Elisabeth Schubert, Dipl.-Psych. Sonja Sobiraj, Dipl.-Psych. Sebastian Trautmann, M.Sc. Amalie Anna Trüg, M.Sc. Zoé van Dyk, M.Sc. Jan-Bennet Voltmer, Dipl.-Psych. Dorte Westphal, M.Sc. Marcella Woud.

Studentische Mitglieder: B.Sc. Laura Ricarda Koenen, B.Sc. Ricarda Lietzmann.

6. Aktivitäten der Sprechergruppe

Die Sprechergruppe hat die Fachgruppe seit Mai 2013 auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

1. Treffen der Universitätsprofessorinnen und -professoren für Klinische Psychologie und Psychotherapie am 25./26.10.13 in Mannheim
2. Treffen der Sprecher der DGPs-Fachgruppen am 01.03.2013 in Frankfurt
3. Treffen des Gesprächskreis II (GK-II) der Psychotherapeutenverbände am 11.11.2013 in Fulda und am 11./12.4.14 in Berlin. Bei dem letztgenannten Treffen fungierte die Fachgruppe erstmals als einladender Verband und übernahm damit auch bis zum nächsten Treffen die geschäftsführende Funktion im GK-II.
4. Zahlreiche Treffen der DGPs-Kommission Psychologie und Psychotherapie
5. Ferner hat sich unter Leitung von Jürgen Hoyer eine Initiativgruppe zur Koordination der Forschung an den Hochschulambulanzen gebildet (Mitglieder: Cord Ben-

ecke, Matthias Berking, Tanja Lincoln, Wolfgang Lutz, Henning Schöttke Ulrike Willutzki) und im Februar in Dresden getagt. Erste Ergebnisse der Arbeit wird die Gruppe auf dem Treffen der Hochschulambulanzen bzw. der Mitgliederversammlung in Braunschweig vorstellen.

7. Neugestaltung der Internetseite

Die Homepage der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie wird aktuell neu gestaltet. Neben einer Modernisierung des Designs soll die Homepage übersichtlicher werden. Wir werden Ihnen Entwürfe auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai 2014 in Braunschweig präsentieren.

Wir freuen uns über zukünftige Rückmeldungen zur Homepage. Gleichzeitig bitten wir Sie, **Informationen und Korrekturen zeitnah unserer Referentin** Frau Conradi **mitzuteilen** (ania.conradi@hu-berlin.de), damit wir Inhalte auf den aktuellsten Stand halten können.

8. Wahl der Sprechergruppe

Am 14.2.14 wurde die Wahl der Sprechergruppe der Fachgruppe "Klinische Psychologie und Psychotherapie" der DGPs für die Wahlperiode 2014-2016 angekündigt. Bis zum 1. März 2014 war es möglich Kandidaten für die drei zu besetzenden Ämter vorzuschlagen. Zur Wahl haben sich für das Amt des Sprechers Herr Prof. Dr. Thomas Fydrich (HU zu Berlin), für das Amt der Beisitzerin Frau Dr. Tanja Zimmermann (TU Braunschweig) und für das Amt des Kasenswarts Herr Prof. Dr. Jürgen Hoyer (TU Dresden) zur Verfügung gestellt. Die vorgeschlagenen Kandidaten sind bereit die Ämter bei Wiederwahl anzutreten. Weitere Nominierungen oder Wahlvorschläge sind nicht eingegangen. Bis zum 21.05.2014 ist es möglich, an der elektronischen Wahl teilzunehmen.

9. Aktivitäten der Jungwissenschaftler in der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie

Nachdem sich erfreulicherweise im letzten Jahr eine große Mehrheit der DGPs-Mitglieder für eine Satzungsänderung zur

offiziellen Einbindung eines Vertreters der Jungmitglieder in den Vorstand der Gesellschaft ausgesprochen hat, wird demnächst die Wahl dieses Vertreters durchgeführt. Wir hoffen, dass Sie bei dieser Wahl den von den aktuellen Jungmitgliedervertretern aller Fachgruppen unterstützten Kandidaten Dr. Steffen Landgraf von der Universität Regensburg berücksichtigen werden. Durch eine mögliche Integration eines Vertreters des bisher inoffiziellen Gremiums der Jungmitglieder wird die bisherige Arbeit der Vertreter weiter professionalisiert und ermöglicht zukünftig viele Gestaltungsmöglichkeiten für die Jungmitglieder.

Nachdem der DGPs-Vorstand die Integration der Jungmitglieder in die Gestaltung der Gesellschaft in den letzten Jahren intensiv vorangetrieben hat, ist es nun wichtig diesen Schritt auch an der „Basis“ – den Fachgruppen – umzusetzen. Mit der erfolgten Satzungsänderung ist es den einzelnen Fachgruppen ebenso möglich, Vertreter der Jungmitglieder in die jeweiligen Sprechergruppen zu integrieren. Dafür ist aber ebenfalls eine Änderung der jeweiligen Fachgruppensatzung notwendig. Die Sprechergruppe unserer Fachgruppe hat eine entsprechende Satzungsänderung vorbereitet. Sie wird auf der kommenden Mitgliederversammlung in Braunschweig diskutiert und abgestimmt. Wir möchten auf diesem Weg gerne für diese Satzungsänderung werben. Wir sind überzeugt, dass wir Jungmitglieder durch die Integration in die Sprechergruppe die Weiterentwicklung der Fachgruppe unterstützen können.

Auch in diesem Jahr wird auf der Fachgruppenpentagung in Braunschweig ein Rahmenprogramm speziell für Jungmitglieder stattfinden. Wir haben dafür bereits etablierte Tagungspunkte wie das Mentoring oder das Treffen der Jungmitglieder (mit Mittagsbuffet) vorbereitet. Erstmals übernehmen wir als Vertreter der Jungmitglieder auch die Organisation des Pre-Conference-Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben, der von den Tagungsorganisatoren sowie der Fachgruppe finanziert wird. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir die Teilnehmerzahl auf 45 erhöht. Erstmals wird in Braunschweig ein Symposium der Jungmitglieder im Programm er-

scheinen, zu dem wir schon jetzt alle Interessierten herzlich einladen möchten. Zusätzlich wird vor der Tagung unsere traditionelle „Betreuerevaluation“ durchgeführt und auf der Tagung unseren Wanderpokal an den besten Betreuer einer Promotion im letzten Jahr weitergereicht. Wir bedanken uns an dieser Stelle bereits für die tatkräftige Unterstützung durch das Organisationsteam vor Ort, besonders bei Nina Heinrichs, Tanja Zimmermann und Inga Frantz.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ideen und Wünschen die Jungmitglieder betreffend direkt an uns richten. Alle potentiellen Jungmitglieder möchten wir auf diesem Wege ermutigen, auf die bestehenden Strukturen für den gegenseitigen Austausch (z.B. google-group) zurückzugreifen. Alle notwendigen Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten:

www.klinische-psychologie-psychotherapie.de/doktoranden

www.dgps.de/jungwissenschaftler/

Bernadette von Dawans (Uni Freiburg) & Jan Richter (Uni Greifswald)

Sprecher der Jungmitglieder der DGPs Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie

10. Satzungsänderung bzgl. der Erweiterung der Fachgruppenleitung um einen Jungmitgliedervertreter oder eine Jungmitgliedervertreterin

Wie bereits beschrieben soll ab der kommenden Vorstandsperiode ein Vertreter oder eine Vertreterin der Jungmitglieder als weiteres Vorstandsmitglied im DGPs-Vorstand vertreten sein. Dies ist der Wunsch der meisten Mitglieder, die sich im Juni/Juli 2013 an der Abstimmung zur Satzungsänderung beteiligten.

Die Sprechergruppe hat ebenso einen Entwurf zur Änderung der Fachgruppen-Ordnung zur Einbindung eines Jungmitgliedes in die Arbeit der Fachgruppenleitung vorbereitet. Änderungen der Fachgruppen-Ordnung können jedoch nur mit 2/3 - Mehrheit auf einer Fachgruppenversammlung, an der mindestens 20% aller Mitglieder teilnehmen, beschlossen werden. Wir

möchten Sie daher bitten, möglichst zahlreich an der Mitgliederversammlung am 29. Mai 2014 in Braunschweig teilzunehmen, um über den Satzungsentwurf zu diskutieren und sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Zur **Änderung der Fachgruppenordnung** wird folgender **Vorschlag** von der Sprechergruppe eingereicht:

Neufassung des § 6 (1):

(1) Die Aktivitäten der Fachgruppe werden durch die Fachgruppenleitung koordiniert, die sich aus dem Sprecher/ der Sprecherin, dem Beisitzer/der Beisitzerin und dem Kassenswart/ der Kassenswartin sowie dem Jungmitgliedervertreter/der Jungmitgliedervertreterin zusammensetzt. Von den Mitgliedern der Fachgruppenleitung können sowohl die Jungmitgliedervertreterin bzw. der Jungmitgliedervertreter als auch entweder die Beisitzerin bzw. der Beisitzer oder die Kassenswartin bzw. der Kassenswart ein assoziiertes Mitglied sein. *Als Jungmitgliedervertreterin bzw. Jungmitgliedervertreter können alle ordentlichen und assoziierten Mitglieder gewählt werden, die zum Zeitpunkt der Wahl über einen Master-Abschluss (oder äquivalent) verfügen und vor weniger als acht Jahren promoviert wurden. Für jedes betreute Kind verlängert sich diese Zeitspanne um ein Jahr. Die Berufung auf eine ordentliche (W2/W3) Professur steht einer Wahl zur Jungmitgliedervertreterin bzw. zum Jungmitgliedervertreter entgegen. Der Wahlausschuss kann in Ausnahmefällen Jungmitgliedervertreterinnen bzw. Jungmitgliedervertreter abweichend der Sätze 3 und 4 zur Wahl stellen.*

Erläuterung zu den Sätzen drei bis sechs (kursiver Abschnitt): Dieser Abschnitt wurde aus der aktuellen DGPs-Hauptsatzung in Absprache mit dem derzeitigen Vorstand übernommen (Ausnahme: Referenzherstellung der bezugnehmenden Sätze). Der Wahlausschuss kann danach auch nicht-promovierte Jungmitgliedervertreter nach separater Prüfung zur Wahl zulassen (vgl. letzter Satz des Paragraphen 6 Absatz 1). Somit wird der Option genüge getan, dass auch assoziierte Mitglieder (in der Regel nicht-promovierte Mitglieder) als Vertreter gewählt werden können.

11. Verlängerung der Fachgruppe

Nach Satzung der DGPs muss ein Antrag auf Verlängerung der Fachgruppen alle 10 Jahre gestellt werden. Dieser Antrag ist für uns dieses Jahr fällig und wird durch die Sprechergruppe wie folgt begründet:

Die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie hat derzeit über 550 Mitglieder mit stetig wachsender Mitgliederzahl. Die Fachgruppe nimmt kontinuierlich fachpolitisch bedeutsame Aufgaben der Förderung von Forschung und Lehre in den Bereichen Klinische Psychologie und Psychotherapie wahr. Fortlaufende Aufgabe der Fachgruppe ist es zudem - in enger Kooperation mit dem Vorstand der DGPs - die Positionen der wissenschaftlichen Psychologie in der Diskussion gesundheitspolitischer Themen zu vertreten. Die Fachgruppe kooperiert mit den Psychotherapeutenkammern und zahlreichen Psychotherapieverbänden sowie mit Landesgesundheitsbehörden und dem Bundesgesundheitsministerium. Zielsetzung ist dabei die Qualitätssicherung der Strukturen im Studium sowie in der klinisch-psychologischen bzw. psychotherapeutischen Aus- Fort- und Weiterbildung. Zentrale Aufgaben sind ferner die Koordination der Forschungsaktivitäten der Hochschulambulanzen für Forschung und Lehre sowie der universitären Ausbildung für Psychotherapie. Dabei gibt es eine formal abgesicherte und aktive Kooperation mit dem Verbund universitärer Ausbildungsinstitute für Psychotherapie (unith e.V.).

Von der Fachgruppe werden jährlich Fachgruppentagungen organisiert, wobei seit 1999 diese Tagung alle zwei Jahre als „Workshopkongress“ konzipiert wird. Ziel der Workshopkongresse ist dabei ein Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis, durch den über die Fachgruppe hinaus wissenschaftlich oder praktisch tätige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten angesprochen werden sollen.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren ein Förderprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das u.a. Akademien und Förderpreise einschließt. Im Mai 2014 wird durch eine Satzungsänderung die Fachgruppenleitung durch einen Vertreter / Vertreterin der Jungwissenschaftler erweitert.

12. Umfrage zur Kinderbetreuung auf Fachgruppentagungen

Es wurde wiederholt an die Sprechergruppe und an die Vertreter der Jungwissenschaftler der Wunsch nach einer verbesserten Möglichkeit der Kinderbetreuung bei den Fachgruppen-Tagungen herangetragen. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, nehmen zunehmend mehr Mütter und Väter kleiner Kinder diese mit auf die Tagungen bzw. werden durch ihre Partner und Partnerinnen, die sich dann vorwiegend um die Kinder kümmern, begleitet. Allerdings gab es bisher nicht die Möglichkeit einer (professionellen) Kinderbetreuung. Die Sprechergruppe initiierte vor diesem Hintergrund im Oktober 2013 eine Umfrage, an der 112 Personen teilnahmen (64% Frauen). Das mittlere Alter der Teilnehmer lag bei 38 Jahren ($SD = 7.8$, range 25 – 62). 42% waren Post-Docs, 27% ProfessorenInnen, 16% DoktorandenInnen bzw. in Ausbildung zum/zur Psychologischen PsychotherapeutIn. 41% der Teilnehmer wünschen sich eine professionelle Kinderbetreuung ohne zusätzliche Kosten für die Teilnehmer, d.h. die Kosten sollten dann von der Fachgruppe, Sponsoren oder den Kongressausrichtern getragen werden. 43% ($n = 42$) der Teilnehmer würden auf der nächsten Fachgruppentagung in Braunschweig 2014 ihre Kinder betreuen lassen, 15% davon für die gesamte Dauer des Kongresses, 28% zeitweise. Das Alter der zu betreuenden Kinder läge bei $M = 3.2$ Jahren ($SD = 2.5$, range 1-12), wobei 62% der Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren sind. Entsprechend den Ergebnissen dieser Umfrage wird es auf der kommenden Fachgruppentagung in Braunschweig erstmals eine professionelle Kinderbetreuung geben. Die Kosten werden von der Fachgruppe übernommen.

13. Verschiedene Rechtsgutachten zum Betrieb von Ambulanzen für Forschung und Lehre nach §17 SGB V sowie zum Ausbildungsbetrieb für Psychologische Psychotherapie und Kinder und Jugendlichenpsychotherapie nach §6 PsychThG an Universitäten

Die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie hat in Kooperation mit dem

Verbund universitärer Ausbildungsinstitute für Psychotherapie (unith e.V.) im letzten Jahr ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, die zu steuerrechtlichen Fragen für den Betrieb von Ambulanzen für Forschung und Lehre sowie Ausbildungsambulanzen an (universitären) Ausbildungsinstituten Stellung nimmt. Es wurden Fragen behandelt, die Hinweise darauf geben, ob diese Tätigkeiten Betriebe gewerblicher Art darstellen und ggf. ob und wenn ja welche Leistungen der Umsatzsteuerpflicht, der Körperschaftsteuer oder der Gewerbebesteuerung unterliegen.

Ein zweites Gutachten nimmt Stellung zur Frage, ob der Betrieb von Ambulanzen für Forschung und Lehre sowie der von (universitären) Ausbildungsbetrieben für Psychologische Psychotherapie oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie dem so genannten „Beihilfeverbot“ nach Recht der Europäischen Union unterliegen oder nicht und ob dann eine so genannte „Trennungsbuchung“ für diese Betriebsteile innerhalb der Universitäten durchgeführt werden müssen.

Beide Gutachten wurden den Leiterinnen und Leitern entsprechender Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

14. Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie

Der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie bearbeitet weiterhin den Antrag der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie (AGHPT) auf Prüfung der wissenschaftlichen Anerkennung der Humanistischen Psychotherapie.

15. Reform des Psychotherapeutengesetzes

Die Kommission „Psychologie und Psychotherapie“ der DGPs (Mitglieder: Andrea Abele-Brehm (ab Okt. 2012), Thomas Fydreich, Jürgen Margraf (bis Sept 2012), Winfried Rief, Silvia Schneider & Dietmar Schulte) hat in zahlreichen Treffen, Symposien, Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Psychotherapeutenkammern und der Psychotherapieverbände sowie relevanter

politischer Gruppierungen und auch im Rahmen von Publikationen den DGPs-Vorschlag eines universitären Direktstudiums Psychologie und Psychotherapie mit Abschluss Master und Staatsexamen (Approbation) weiter ausgearbeitet.

Die Ausarbeitung eines Zielkatalogs für die Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie umfasst dabei die folgenden acht Kompetenzbereiche: (1) Verständnis von menschlichem Erleben und Verhalten, (2) Störungskenntnis, (3) Grundlagen und Anwendung der Diagnostik, (4) Interventions- und Indikationsstellung, (5) Psychotherapeutische Handlungskompetenzen, (6) Wissenschaftliche und methodologische Kompetenzen, (7) Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und Qualitätsmanagement und (8) Reflexionsfähigkeit (siehe Artikel im Psychotherapeutenjournal, 4-2013).

Weiterhin wurde von der Kommission konkretisiert, welche Praxisanteile in welcher Form im Studium vermittelt werden können (Artikel im Psychotherapeutenjournal, 1-2014).

Die Fachgruppe unterstützte zudem zwei Veranstaltungen der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPTV), des Deutschen Fachverbands Verhaltenstherapie (DVT) und dem Verbund universitärer Ausbildungsgänge für Psychotherapie (unith) im Oktober 2013 und April 2014. Unter dem Titel „Ideenwettbewerb“ wurden inhaltliche Konkretisierungen, strukturelle Aspekte sowie Finanzierungsmöglichkeiten der Weiterbildung nach einem Direktstudium vorgestellt und diskutiert (siehe Artikel in „Psychotherapie aktuell“, 4-2013).

Aktuell arbeitet die Kommission in Kooperation mit der Kommission Lehre und Studium der DGPs an der Ausarbeitung unterschiedlicher Modelle für Studienpläne nach der angestrebten Reform.

Die Arbeit der Kommissionen, der Fachgruppe und des DGPs Vorstands verfolgt das Ziel, die Psychologie als Kernwissenschaft der Psychotherapie fest mit der Struktur einer Psychotherapieausbildung zu verbinden, damit langfristig mit der Psychotherapie als akademischem Heilberuf eine

qualitativ hochwertige psychotherapeutische Versorgung gesichert werden kann.

16. Leitlinienarbeit der Fachgruppe

Die Fachgruppe unterstützt und begleitet die Entwicklung zahlreicher Behandlungsleitlinien. Es wird sowohl die eigene Reihe von S1-Leitlinien fortgeführt und im Verlag Hogrefe publiziert. Im Juli 2013 sind die evidenzbasierten Leitlinien zur Behandlung somatoformer Störungen und assoziierter Syndrome erschienen. In Bearbeitung sind weiterhin die Leitlinien zur Generalisierten Angststörung und zu spezifischen Phobien. Eine Leitlinie zu psychotischen Störungen ist zudem in Planung.

Mitglieder der Fachgruppe sind zudem bei der Erarbeitung verschiedener Leitlinien im Rahmen der Arbeit der AWMF zu verschiedenen Störungsbereichen sowie an der Entwicklung von S3-Leitlinien beteiligt. 2013 und 2014 sind bisher unter der Ägide der AWMF folgende Leitlinien erschienen: (a) Angststörungen, (b) Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten, (c) Tabakentwöhnung bei COPD, (d) Somatisierung / somatoforme und funktionelle Störungen, (e) Zwangsstörungen, (f) Behandlung von depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

Ansprechpartnerinnen für die Leitlinienarbeit (Steuerungsgruppe) sind weiterhin Frau Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig, Frau Prof. Dr. Alexandra Martin und Frau Prof. Dr. Annette Schröder. Nähere Informationen zur Leitlinienarbeit der Fachgruppe finden sich unter:

<http://www.klinische-psychologie-psychotherapie.de/leitlinien.html>

17. Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte der Ambulanzen für Forschung und Lehre an Psychologischen Instituten – 3. Teil

Um die wissenschaftlichen Aktivitäten und therapeutischen Angebote in den Hochschulambulanzen für Psychotherapie bekannter zu machen, hat die Sprechergruppe die Leiterinnen und Leiter gebeten, die je-

weiligen Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte in ihren Ambulanzen zu skizzieren. Im Newsletter 2012 haben wir bereits über 16 Forschungs- und Lehrambulanzen berichtet. Diese Darstellung wurde im Newsletter 2013 fortgeführt, indem vier weitere Ambulanzen porträtiert wurden. Weitere Profile zur Kurzdarstellung der Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte sind leider nicht eingegangen. Wir würden uns freuen, wenn auch die verbleibenden Hochschulambulanzen ein max. 250 Wörter umfassendes Profil ihrer Hochschulambulanz an die Referentin der Fachgruppe Frau Dr. Conradi (ania.conradi@hu-berlin.de) senden, um den Bericht fortführen zu können.

18. Artikel zur Tätigkeit von Hochschulambulanzen

Thomas Fydrich und Theresa Unger haben auf Grundlage der eingegangenen Profile zur Tätigkeit von Hochschulambulanzen und auf Grundlage weiterer Recherchen einen Artikel zum Bild der seit 1999 bestehenden und sich entwickelnden Hochschulambulanzen an Psychologischen Instituten geschrieben. Der Leser erhält einen Einblick in die Verzahnung von Versorgungsschwerpunkten und Forschung in diesem Bereich, im Kern bezogen auf zumeist störungsspezifische Fragestellungen. Der Artikel ist in der zweiten Ausgabe des Psychotherapeutenjournals 2013 erschienen.

Impressum

Die KliψPT-NEWS erscheinen als Mitteilungen der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in unregelmäßiger Folge. Sie erscheinen im Selbstverlag und werden allen Mitgliedern der Fachgruppe per E-Mail zugesandt und können über die Internetseite der Fachgruppe abgerufen werden. Verantwortlich für den Inhalt ist die Leitung der Fachgruppe Klinisch Psychologie und Psychotherapie. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Sprechergruppe wieder.

ViSdP und Kontakt

Sprecher:

Prof. Dr. Thomas Fydrich
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Professur für Psychotherapie
und Somatopsychologie
Rudower Chaussee 18
12489 Berlin
Tel.: +49 30 2093-9307
E-Mail: fydrich@hu-berlin.de

Beisitzer / Schriftführung:

Dr. Tanja Zimmermann
Technische Universität Braunschweig
Institut für Psychologie
Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik
Humboldtstr. 33
38106 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531 391-2856
E-Mail: t.zimmermann@tu-bs.de

Kasse / Finanzen

Prof. Dr. Jürgen Hoyer
Technische Universität Dresden
Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie
Hohe Str. 53
01187 Dresden
Tel.: +49 (0) 351-46336986
E-Mail: hoyer@psychologie.tu-dresden.de

Referentin:

Dr. Ania Conradi
c/o ZPHU
Klosterstraße 64
10179 Berlin
E-Mail: ania.conradi@hu-berlin.de